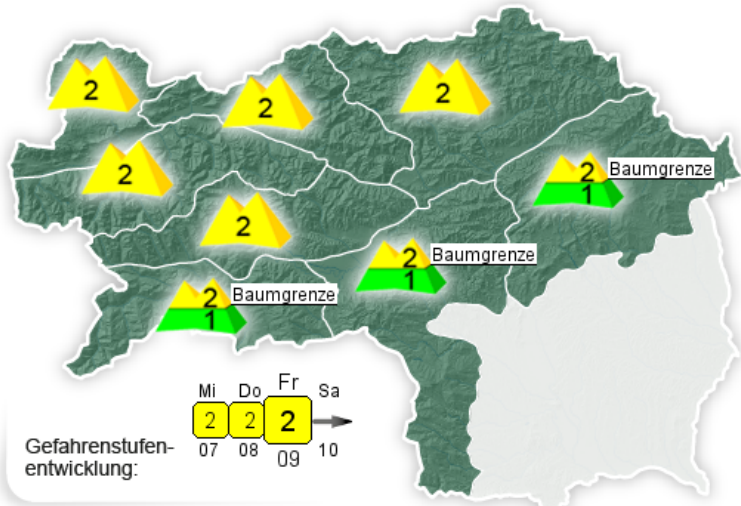


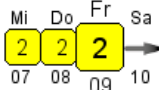


Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 09.03.2018
(herausgegeben: Donnerstag, 08.03.2018, 16:42 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Nassschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



mitunter durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Tribschneebereiche in höheren Lagen sowie zunehmendes Nassschneeproblem im Tagesverlauf beachten.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht zum einen noch von frischem Tribschnee aus, der vor allem in höhergelegenen steilen, kamnahen Einfahrtsbereichen sowie hinter Geländekanten (speziell bei Übergängen von wenig zu viel Schnee) der Expositionen Nord bis Ost besteht. Vereinzelt kann hier noch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Schifahrers ausreichen, um ein Schneebrett auszulösen. Zum anderen können mit der Einstrahlung und der Erwärmung speziell in sonnseitigen Hängen Lockerschneelawinen oder Nassschneerutsche spontan abgehen. Wechten werden instabil und können brechen. Anwachsende Schneemäuler weisen auf eine ansteigende Gleitschneeaktivität hin, diese sollten gemieden werden!

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Donnerstag gab es auf den Bergen nördlich von Mur und Mürz zwischen 5 und 25cm Neuschnee, der mit dem Nordwestwind verfrachtet wurde und sich als Tribschnee ablagerte. Im Tagesverlauf konnten sich dieser sonnseitig bereits wieder setzen. Somit bestehen vornehmlich schattseitig noch störanfällige Tribschneelinsen, die nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind. Schwachschichten sind meist weiche eingelagerte Schneeschichten zwischen Tribschnee und Altschnee. Im Altschnee können kantige Formen unter einem Harschdeckel die Schneedecke schwächen. Sonnseitig verfestigt sich je nach Einstrahlung tagsüber und Bewölkung in der Nacht die Schneeoberfläche unterschiedlich stark. Im Tagesverlauf wird hier sowie in mittleren bzw. tiefen Lagen der Schnee angefeuchtet und verliert zunehmend an Festigkeit.

Wetter

Nach einer niederschlagsfreien und stellenweise bewölkten Nacht stellt sich am Freitag recht sonniges und zunehmend mildes Bergwetter ein. Es ist aber nicht ungetrübt, vor allem in den Nordalpen verdecken Wolken auch zeitweise den Sonnenschein und sorgen für teils diffuse Sichtbedingungen. Es bleibt aber niederschlagsfrei. Der Wind aus West-Südwest bleibt schwach bis mäßig stellenweise auch lebhaft. Das Temperaturniveau steigt kontinuierlich an, in 1500m beginnt der Tag bereits mit schwach positiven Temperaturen, in 2000m erreichen die Werte am Nachmittag den Gefrierpunkt.

Tendenz

Am Samstag dreht die Strömung zunehmend auf Südwest, die Temperaturen steigen in allen Höhen weiter an. Zudem gibt es einen Mix aus dichteren Wolken und Sonnenschein, die Berggipfel sind aber oft frei. Es stellt sich allmählich eine Frühjahrsituation mit vermehrter Nass- und Gleitschneeaktivitäten ein.

Der nächste Prognosebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

